

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin.

Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 22.02.1765-24.04.1765

März 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185409)

Logen freit gewaltig sein - Prüfbar hat bei seiner
 Unmündigkeit Prüfung Gottes, sein über mich immer
 der Herr sein will ein qualitativ haltendes Ereignis
 reichend in bestimmtes. Mein Güte ist gegeben!
 Ich ist Güte an sich war bestimmt und auch
 ein Windes soll geben? Aber Gott, der mich in
 seiner Aufrichtigkeit hinein ergötzt, laßt mich
 daß ich mich ihm nicht so lassen konnte daß ich
 mich nicht trübe. Nach der Catechisation geht
 ganz im Gegensatz über Jer. 1.6-7. Da so in Portugiesisch
 steht, dann ist es nicht mehr zu verstehen mit der ant-
 wort Gottes. Hatz in: Äußerlichkeit mit der
 o! daß ich ein geringere Dämon von ihm, was
 in der Freigabe vorgesehene sind, wenn wir nicht
 allen immer noch nicht sind geküßt in: Wol-
 lende werden sein! Gegen Abend betrachtete mich
 der Catecheten Ebr. 14. 14-16. Erneuert-Kopf, Jugend
 28 Febr: sprach bei einem Mann, der mich einen
 Augenlang in Aufricht gelobt, ein Wort zum
 Leiden, sein Leben antwortet war mir vornehmlich.
 Dieser sagt: ich will so im Glauben überleben.
 1. März: fiele der Freitags Dank mit der Tag
 müßigen Gemeine über Luc. 18-21. Zu der Portu-
 giesischen Catechisation der Kinder kamen sich einige
 andere Gläubige der Gemeine rein, wenn ich sie in
 der Willen an den Sonntag Tag zu einem bestimmten
 Vortrag an der Portugiesischen Gemeinde teilnehmen!

Freies, weil ich immer grüßte Gatte an der Vorbereitung zum Unterricht der Kinder, als nun welcher Willen ich hauptsächlich gewünscht worden, Freies vorbrachte & fütter, Polier Calcification, bei Loosung Lente, welche ich ihnen auf an dem Lese! der in dem geistigen dato menschliche Geist flieg der Reichen Unter-
 fahrung Lustig um ab. bei aus gehen gegen Abend brachten ein Wort der Ermahnung der rein bühnen bei einigen freigegebenen Zöllnern an-
 & Markt. Dann vier Ordensmänner, in welche vier Worte kamen. Nach einiger Zeit an der, sagte sie: Gott müßte einen guten Weg zeigen. Hf. sagt: Wenn man sich nicht man das Korn erheben liest, ein Spröß-
 lich um zu sehen? wenn Gott liest nicht man geschehen & der Laßle in: sagt: so ist ein Gott. Hf. sagt: Wer sind aber Kinder, die können wir zu ihm bringen Gott! Sind können an den als ein Fiskus, Kopf, große und kleine! Der grüßte freundlich davon. Gegen Abend ging mit dem Capitain Barry Thomas Taragampolletti, in: nach zu sehen in: Moson mehr anfänglich untersehr, ihn aber auf mehr nachgeben, da ich der Freies Ordnung etwas an den andern laugend vorbrachte!
 Am 3. Markt. Freidigh Donnerstag Thut in Samilich und nachmittags unter ein Wort Portugiesisch über die 22. & 23. von der Beginn der Herren Fiskal allen das Ziel zu erreichen in: auf allen so mit zu Freies-

Karl der Familienschen Predigt Langer ein paas Köm-
 mst, nach ausseren anken immer folgenden Catecheten -
 Paterfestmutter, zu mir, in: wolten wir ein
 freies der vorstehenden hinterlassener Vaters mit
 mir, und, worin mich nicht verlassen wolte. Für
 absicht der wasser der Trugler waren sie fast
 in: störrig. Auch vor dem Unter gang ging etwas leicht
 bei der recreation aus - auf dem Kind sehr bryge
 unter mir ein einfältiger Kömischer grös -
 Kämpfer, der zu seiner freinat gehen wolte. Ich
 sagte: es wird ja abend sein, doch du bist nicht vor
 der Kallern? (ein saubere grösst, die in diesem
 gemant öftere ständlichen Ausflug triben.) Er war
 sehr lieblich in: sagte ja sie sind da, aber ich lege ich
 Kamen Gottes auf meine Lämp, in: so geht das,
 der Herr Jesus liebt mich, ich will singen von
 seiner Hülfe. Ich sagte, in: sing ihn, glaubst du
 an den Herrn Jesus? Er: ja, er allein ist unser
 Hülfe, Ich, nicht an Maria p. sondern an ihn, der er
 hat immer Väter geübt, er ja er hat mich
 der Väter sehr sehr. Ich: gut, so glaubst du
 an ihn in: geht sein. Er ging lieblich lächelnd
 fort, das war mir gar wunderbar in: wunderbar.
 24. Martij. Hierd gegen abend brach aus gegen auf
 die Lämp, Kömischer Lute. In von ihm bescheiden
 eines Kindes zu sein Lamen. Ich: liebt ich

Der Rock fühlte zu seinem Jüngern Matth. 18. 1. Mon,
 worüber sie sich sehr lief schmecken in: da man riltan
 25. Mark: wotr gegen Osten in Schinsien-paleiam
 an 2 Orten in der Abend Stunt. am ersten ort fragte
 rieur, Wer ist der Stunt gestilgt wirt? als ihm
 Josaph antwortete, daß rieur ihn antwort an, und
 riltan mit rieur 2 Stunden. Rock davon. am 2.
 ort waren ein Zöllner ein Brieflein an, wolte er
 mir aber zu viel spenden, auf Befragen er wirt
 er der wegen fändel mit mir Leigen; als ihm
 aber der Fursch brachman ward, befahlten sie er
 als nach Hause kam ging rieur ein hyn Capitain
 woffe brachman Brachman, mit ihm sonst ^{Don} grüßte
 in: es ist rieur sehr gutmüthig aufstellt, mit rieur
 in: auf Befragen antwortete er, er sey nicht in
 Guat Gottes woffe. Es antwortete ihm woffmüthig
 fühlte ihn Stunt fühlte mich, ich antwort, sonst
 ist alles woffmüthig. Er sey sehr stiller. Er soll sich
 fühlte über mich befürcht haben, daß ich alles
 mit ein mal haben wolte. Er ist, Don von
 2. Sekundarten viel auf ihn gestylt worden; Er
 bleibet mir eine Thür in der Augen.

26. Mark: Früher war mir vordem von Tranquella
 nachricht zu Leigen. Gelobt sey Gott in Dreyen

27. Mark: fühlte mich der Capitain in der ersten Stunt
 zu einem aufzufühnen Man außer der Krystung, Sami.
 nadapullei grüßte, der woffe gelitten ist, brachman
 Es wotr gegen rieur Leigen Stunt mit ihm in

dreyen essent, reiniger antwort fricken. Er wolt br
 Linderung der Noth in dreyen aussprechungen be
 geben, als ich aber anfang, der ihm grostbarster
 waschrit ihm ihm Ordnung was zu sagen. Er ant
 wort Hiller. brz auflösung der dreyen waschriten
 was zu sein drey betung der Trübsal. Trübsal liegt
 ihm, sagt er: ja daß ich ja jetzt der allgemeynen
 Laus der wolt. Ich sag ihm, wir außer Jesu Chris
 te Lösung von Dürken in: Tod, in ^{Leben} Dürken zu
 erwasen sey, in: wir ist ihm das bezeugt, da
 mich er nicht ein mal. Auf, ich über mich frei
 zu sein, wenn ich ihm brz grostbarster Lösung
 beifre nicht bezeugt hätte. Weil in dieser Fa
 gen in der Ordnung der Forderung der pf. an
 thons über Act. 16. 17. 18. zu neuen geben er
 wartung geben, erzähl ihm mancher davon
 die Zeit der grostbarsten, sagt ihm, wir ist
 der gedönn, worauf er antwortet, er hätte
 mich nicht lassen. Der Zeit sagt, der N. in Trans
 quebar ist mein was, antwortet, mach ihm
 was zum Christen, so werden wir alle können.
 Der brz sagt er in: weit sein du, so ist bezeugt, zum
 Leben. Ich werde ihm ihn lassen, in einem so
 wichtigen Dase, in: sagt, so wird du in Trans
 quebar gesagt, so will aber nicht. Mach ihn aus
 fang & sein über nicht und ein grostbar, der man

voller Zinn König Lottum, i: da mit wand das ge-
 sprach unter Drogen. Ich bot ihm 2 Burschen an,
 er sagt nicht ich grüß. Ich sag: wofür sollst du
 nicht antworten auf mich, in so ~~viel~~ ^{wenig} ich dir Dank-
 hing von Gott an, i: wand freundlich von ihm
 dimittiert. Er man ist so corpulent, das er nicht
 alleine gehen kann sondern muß sich unterstützen brau-
 chen lassen, oder auf einer Stütze einen Mann setzen
 den er tragen lassen. Ich auf ihm setzen.
 Auf der Hand der nach bei meinem Logis sich ein
 ein böhmischer Landesherr Manufaktur. Ich seinen
 Gesandten zu ihm vorzuführen, aber zu ihm kommen
 konnte ich nicht. Ich sagte er solle mich Lottum, ich
 wollte ihm auf den Kopf schlagen. Er antwortete:
 Mein Gott Jesus Christus! Ich habe, so müde er
 auf dich nicht einen Willen erwidern und zu be-
 sorgen. Das Wort lautet, sondern bar. Ich rief
 aber nach ihm, daß er schon in Trübsal gewesen,
 wo er ihm bei mir nicht angestanden, in der
 Zeit für also einen gefährlichen Menschen brauchen
 darf. Er dir nicht abfällt, daß wir nicht zu ihm
 kommen. Er ist auf mich zu mir gekommen, aber
 gleich ganz nach was. Raschettay wand von
 ein Jahr gegen einen sehr angesehnen Christen
 sehr untergefallen, daß Jule der heilige Gott, gleich
 darauf der Feind der Versammlung über die 22. 24. 28. ein
 Wort zu sagen war, für

28. Merk: mit dem Finger auf dem Tisch lang ein
 Kreuz zu einem Malheur thun. Dagegen
 steht heute Donnerstag vom Montag vor der
 Malabarischen Prophezie aber mal über Luc 18.
 31-34. Als gegen Abend einen Menschen, den ich
 zu großem Gatte ein Sünden weiser wolte, sagte
 er: ich kan nicht leben. Als ich aber aus dem Bunde
 heraus war, sagte er zu einem Leuten, seine Jor
 in: Sünden weiser ich vor. Ich sagte: in: oben jetzt
 sagst du, du lebst nicht? Es laßt sich
 in: was du das Sünden nicht an. Wie ist das
 angenommen, daß wir es sein thun Sünden anzu
 nehmen,

d. g. Nacht: ging in der fünf Stunden mit Rajaneiken
 aus. Lyf nahm mir ein Wort zu dem andern 7^{te}
 angewandte Könnisse. Er sagte sich mir ein
 Engel sein u: Jor. Jorual Hiesse mir auf eine
 Längere ununterbrochen, die der Hiesse mich
 auf der besondern Gabe. Er wolle ich zu als zu
 ihm. Rajaneiken sagt so sind Könnisse. als ich
 sehr Wolnung mich vornehmlich vorstelle, werden
 sie alle sehr großartig, die auf ab zu wissen
 weiter sein gewiss mir an die Längere ununter
 brochen Könnisse. Es ist dann die Längere zum Teil
 angewandte. Er erzählte ich, was vorgegangen, und
 ich verstand die Wunder der Nacht. als ich etwas
 vorläufig von Gott und meinem Jorual als ungen.

eigenthums gott; von der Taufe in der Taufe der
 Längung Gottes in andern Mysterien zu sein, Lügen sei.
 und etwas anders, was ich frage, wie es mit dem
 großen Rajanaken? für mich sage von ihm was ich
 bestimme. Kann man ihn dagegen was aufbringen?
 Der Christen muß schließlich gehen? für mich sage was
 mit Rajanaken gehen, in welcher Art ist es
 was über die erste Pauli Rom: 14. 21. Es ist
 besser, die Kraft der Schrift in 1 Cor: 8. 13. Jesus
 so die Schrift zu geben Abend findet vier Stunden
 mit Rajanaken in ein paar andern Christen über
 Marc: 3. 4. 20. 35. in über n: 201. aus dem Bogatzki
 für die Schrift. Die Schrift der Schrift der Schrift
 10 Mark: predigte vor Mittag Samstag in Kaufmänn.
 tag Portugiesisch über Luc: 22. 24-38. von dem großen
 in Unterpfand gewissen allen Menschen auf den
 Christen in: gewissen ihm alles freiwillig ihm die gott
 für die Schrift. großen Abend antwortete mir ein
 freit nach geschehen an mit an ihm: Gott hat es mit
 mich vorwärts oder bei glocke, das was an seinem
 glauben sollen. für die Schrift ihm bei mir setzen,
 sich ihm nach, in ist was von ein paar Schrift
 vorwärts, für etwas mich vorwärts.
 d. 11 Mark: also großen ein paar freier gedachte, was
 ich wegen einiger Kinder Jenseits was, was für
 zu aber auf Kinder was, antwortete mir: wir
 sind die ersten Kinder unendlich der ihm zu bringen
 (ab) an einem andern Ort sagten wir: das ist ein
 freier der Glauben. Ein Briefchen was ihm
 bei zu bringen, so für was wir

212. Mark: ging mit Rajanaiten Lauf nach Schenei
 Gen-paldam als ^{der} hult wo sie in großem Desane-
 sen sonst auf Jöth, ihn wie aber nun auf vier Fuß
 lang im hohen Liban brüht. H: Vichartgen zur Brj fühl-
 te zu gesant. auf ihm wagt sagt ein Mithamedaner-
 wir halten alle Proppheten gleich & H: alle waser
 Proppheten sind Dümder in uns losen gewissen, und
 ist aber ein Dümder-Hilger stößig, das ist Jöth
 allein, es auf Kisten es wolt ist, auf ihn haben
 alle waser Proppheten gewissen. Es laßel, in waser
 Hilla. Wer nur Pagode, wo die Ficken reiner Ton,
 solie zu Esen anstalt waschen zu reiner Fick,
 unter ihnen stens veritläufig zu, besser ihnen
 daß alle Menschen ihm Tod unter waser Dümder wa-
 ren, niemand, am wenigsten der Fickel, Lichte
 und solien, Jöth allein, der vom ihm das un-
 gestigen Gott und gesant ist, Dör imen Dümder-
 Hilger & reiner es die anstalt besorgte, waser und
 auf Jöth u: hing an zu spotten & Rajanaiten-
 winden, ist möge abweisen. Wenn die Ficken mit
 zu rüstung zum götz-Kreuz beständig sein, sind
 sie gummigleich am unbedingten. In Desaners
 gaste wand auf wurd am angest. In reiner Ton,
 der brüht Dorf war ein unentraglicher Gestand,
 je länger ist aber unter, je weniger Fickel von den

ganzlich an einem andern Ort such ein Fried nach
dem Gessend: an einem andern Ort ist nicht zu finden,
kann immer das ist ist gerecht.

13. Mark: such mit Rajanaiken ein Haus über
Ebr. V. 7. g. Und es sah am Tag & gegen Abend sich
in Taragampoclei mit Frieden & Moson. Zerstör-
bühnen bracht an der Moson aber einkehr richtig
in: da ist abbraut, weil so auf Abend ward, für
dort für mich gleich am zu einem Gessend aus.
Dort auf ein / Jurellong / so weis. Es hat für,
Dort auf zu mir ~~zu mir~~ zu kommen: Dort ging

14. Mark: mit Rajanaiken zu ihm, unter einem
einen Ding man von diesem Ort. Einige such mit
nach ihm dort lieblich zu: als ist ihm aber ein
Bering der Trübsal anzeigt, wo mit so das
Land dort in ihm so ist was einem kleinen Teil
aus gab, da so dort selbst, da das die Dürre oder
wand eines ganz bitter in: sagt: Du müßst für
zu Land nicht so sein, sonst wird man die ~~Land~~
pflanzt. ^{und das ganze Land} Es sagt: so wird so aber einen Felsen
oben die Woch wand so etwas angegriffen,
Dort für so fort in: sagt, das Land war ein Gottes
Land, ist nicht, was wird was von den Göttern
wird gottlos haben, dort so mit so ganz gessend
des Land zu betreten. Es antwortet ihm Lustlich
in so was so auf gebracht. Dort so einmüß
nicht über der von einem friedlichen Blick

sein weib, sein satzen wissen u. sagt: ich betet den
 Herrn Jesum an, u. wolle das fleisch in der fasten
 antworten: der Herr Jesus selbst hat in der marken
 wofür fleisch gegessen u. einen gotrindem. der lieben
 Leute werden ganz zu traulich u. fatter nach der zu
 jenenen gesagt, ich fatter aller ihr danken wissen
 d. 17. Markt, freitag vor mittag traulich u. freitag
 Portugis, lieber Luc 22. 39-71. von dem treuen der
 Jesu für der Menschen, u. von der Menschen, von allen
 die auch, Bündelbande, aber auch von einem nam
 lich der die fastigen fater, Landbande; gegen ab
 und war so mit vordlich einen araber zu sein
 u. ein paar worte, zu ihm zu sprechen. der Leute
 war nicht traulich sein, das brauchte er der gebro
 chet Jesus: ich glaube zu an Hanabi. Ich antwor
 te ihm gerne, u. Lustlich drauf.

d. 18. Markt: fater bringe aus gefen gegen abend auf
 ein ganz weis der nach wallare rich, u. nach an
 fater Lusten fassung ein Brieflein vergänglich
 annehmen

d. 19. Markt: ging in der früh stund mit Rajanaten,
 wofür lief nach Kanosappa poetei, wofür 2 große
 mit so genannten Callern sehen, der gar räuberisch
 ein viel sehen, das sagten sie, warum ich nicht
 Nabab anfangen sagt, das sie das land nicht so
 rauben möcht? es war ihm kein Brieflein zu
 bringen: der reine Boutque wand auf und sam

[illegible]

D. 24 Marti: sonderl. Familiens in Portugies über Luc.
23. 1-25. Inson. In's viel nach der Weissagung
Simeons Luc: 2. 34. eine große ungegr. Menschen
gegen ihn seinen Herrn Jesum Christus auf Golgatha
am Kreuz der Familiens - Gottes Dienstes, nicht ein
faar sehr würdig gegen den andern gegen Christus
offenbarlich zu verstehen so ganz Linnelich für!

D. 25. Mart. als am Marie-Verkündigungs-fest, von
 der Familie in Portugien über Lú. 23. 26-37. von
 einigen würdigen Knechten, die sich auf dem
 Wege nach Golgatha mit ihm zugetragen, da
 wir in Toulousen anwesend war, dass Simon,
 von Cyrene dem Herrn Jesus das Kreuz zu tra-
 gen zu helfen aburtheilen müssen, da wir sich schon
 desto füglich umsehen, die den Kreuzen in andern
 nach folgen der beidseitigen Ermahnung in brief-
 licher gütlicher Weise, zu neuen application seines
 Leides in Toulousen. Dagegen, da in Begriff stand, zu
 Portugiesen Versammlung zu gehen, schied ein Brief
 geschicklich an, als wir darauf verbindlich versetzt
 dass es 2 Briefe überlassen, dass wir
 zu viel in: mit Lusten wachen, ihnen selbst
 gönne sich argenies vor sich zu setzen. Die
 kamen ihn in der Versammlung, in fand wir
 dass sich öffentlich gegebenes Argenies an,
 dergleichen fast ganz verschlossen, da er aber be-
 gegnend als wir, die Jesus auf dem Kreuz
 nach gewohnt, in der ferdig, die La ge-
 halten, mit geschickten in: wangeligen von
 Holländern auf die Veränderung, in weil wir
 willens waren ihn folgenden Tag weg zu weisen,
 sah wir, sich mit gut in unsern räumlich
 stehen auf zu setzen in sprach so ergo

himaltes ^{Man} ~~Man~~ offenbar an. Da zu beschließ zu sein
 also ist aber nach Endigung des Gottes Dienstes, also
 den Versammlung - entlassung gehen wolte, hat mich
 alles meine Bemühungen der vier Personen offenbar haben
 in das abtöten mit tränen über solch geschicks am
 geist ist es nach der Hand, u: doch ist die Versammlung
 an. Mein Gatte sprach mir über diesen das unsere
 Göttern Umstand, u: ist Götter gewisslich, daß die
 ganze Kraft das, daß, der das Trübsal geistlich
 vor der Augen Götter, was zu gehen gewisslich,
 u: Götter der Verweltung angestrichen. Ist doch der nach
 malen, sich bedarf zu Gott zu kommen, u: mit
 einander sich zu machen. u: ging brüder du von
 Gott ist es die Lobend Kraft, durch die sich alles
 treibt um Götter Willen, was sich zum ^{guten} ~~guten~~
 nur in reinen Art brüder! Den Namen sehr
 geistlich! Er hat den letzten unter unserer Verstand
 Linder durch gänzlich!

d. 26. Markt fing an mit einem Liedchen der
 Geistes - andeutung zu repetieren.

d. 27. Markt trafen mich brüder aus dem reinen Ge-
 wissheit an, zu sitzen mich hinsetzen, u: ich in
 sonderheit mit ihm gleiches. Von der 10. Hing-
 frauen, u: mit der in ihrer Eins ringsumher von
 Himmels der bis. Abends also aus Götter zu
 drehen sich. die sagten: was unser sein

uns sagen, daß Hm wir, Losen wir uns immer,
 so fällt es auf sie. ^{ff} Ich will ihnen das Beispiel
 der Eva vor, die auf der Welt auf den Trübel
 gefallen, aber der Lügen nicht eingestanden, gelieben
 wir sagen: wie könnt es zu nicht wissen. ^{ff} Sag
 ich könnt es wissen aus dem Wort Gottes, wenn
 ich selbst es höre, oder es nicht hören laß. ^{ff} Ich
 will nicht, der Lügen halten wie die, und
 geben ihm Lügen das Wort Gottes in der Hand,
 daß sie alles hören, in: so schreien können. Der wie
 da sollte ich sein erwidern nicht, in: ich nicht,
 sollte ich mir antworten einfach, in: sag
 das, wenn sie jemand verzeihen, daß sie ein
 Recht hätten an ein groß Gut, das auf einer
 Wiese steht, oder, so können sie es nicht
 selbst nicht sehen, oder wenn auch nicht
 hören auf sie, da es ihnen nicht hören könnte: Gott
 wird ja ein mal sagen, in: lieblich sind sie
 so sorgfältig gewesen, was ich nicht, so in groß
 leben, da ich nicht mehr Blut in: so viel gutes
 was schreiben es mal so sehr nicht, dann mir
 dazwischen nach, und für nach mir auf dem
 Wege, in: was bringt, daß es nicht foud, in: es
 sagte, so oder ihm bangt worden, mal man
 nicht gut, daß es nicht bis weilen die
 Menschen aufmerksamer an Personen, die sie gerne

keinen Unfall brachten wolten, grolenfreiz Zime
Zand zu seuen. Der Königs hat gar höflich geyen
den kajanaten, da er sonst in seiner abwesenheit
seiz windig gegen ihn gewilt hatten. Er sagt
ihnen den auf nach ein wort, u wir gingen in
den Hiller nach Jäupst. Er erzohlet von dem Könige
sinn der wir in sonderheit wider seinen Vater,
dass er u: seiner Knecht lassen löben, u: bij den
Königs fahr sehr aus u ein gingen. In der
Kast kam der König, von seiner ewalpschen nach
Jäupst

Der Kast kam auf der Capitain wolt ihn anbrun,
er sonst zur Trüben Vorsammlung gesann, zu sind
auf frucht den Capitain angolgendlich, ob er auf
bij Friedwisse auf Zügen vor ihm götzen, sigen
müsst du er disigisch eigentlich der frun nach
den Canonen worauf er gar fest fast u sich mit
Krein antwortet, u sagt dard er sich sein mit gesen
manche Friedwisse wesen zu Hottwais, wir er
den nach seinen Canonen u: den dazü gesenget ge.
wilt wolt seinen Canonissen der aus Pateien
u Muhammedanern besten, geset zu in der Lago.
den gingt in wolt sonst drei Pateien für ein
zinsen dast

Der Kast sieht der Paritags-Hunt mit den
Tumelissen Christen wolt ein mal über Luc. 11. 43
sonderlich über das Exempel der Oliven, der nach

Jesu aufstehend gesprochen in: vor dem Wachen p.
 8.30 Uhr ging ich in der früh Stunde nach Tapangam
 pedlei. Ein Muhammedaner, der mich sehr höflich und
 gütlich zum sitzen, in weil es mich vor über auch
 etwas an saß, zum ankommen an einer wand. Er frag-
 te, warum ich ihn so sehr auf aus-saß, ob ich weder
 Land gewonnen: Er antwortete: Das ist so unser
 unvollständiges Land der Pfaffenreich von dem Lande
 (Europa) her, ist sehr in: außer mir, da ich von
 da aus nicht, ich nicht bald sterben, aber ich
 hier hat mich nun so in, so lange es halten & wir
 sind aber nicht in: der wegen sehr in: müssen
 nicht sterben, da ich nicht von der anfänglich der
 Pfaffen Reich der Täufer in: von seinem Fall, noch
 der Pfaffen Reich der Menschen, in: ¹⁷⁰⁰ vor aus über und
 gedonnen, in: wir die Mensch auf dem Wasser
 spiegel ist in: außer solchen Leuten in: der Täufer
 am aller wenigsten, es waren auf: Irren zu ge-
 gen. Wir aber Gott seinen Tod gegeben, in: wir
 der, so an ihm glaube solich werden, wir aber p. als
 ich sagte: Nur Jesus hat keine sündliche Lüste ge-
 habt, sagte mir: Da brüder sagt es an, ich sei nicht
 so weit, daß ich ihm nicht rein standes Unter-
 scheidung = Zeichen in: der Form Jesu Christi von
 ihm gartigen Muhammed gab. Dieser nicht nur
 da Zeichen zu sein, ist aber nicht in der Art
 der Ansehn zu bleiben, weil der nicht nicht die

for auf Ziegeln ihm den Arabischen Brief abzu-
 dem Tausch des großen gewissen einen Mäthame
 dander in. Christen abgedruckt: ist in sagt zu ihm,
 der Hofes einen großtöth, er möge es das Leben
 in da er weiß das Leben. Liefert ihn darauß, er
 er seinen einen großtöth, ~~galt, einen~~ ~~Leben~~ ~~er~~
 auf weiß & hier über wunden, sie etwas beten
 in: hat mich, ist solch der Tausch des Gläubigen,
 so da bei gedruckte Hoff, Leben, wolle ich ihn
 ein mal für einen, das kein Tausch, ~~er~~
 er abgedruckt, ist antwortet ihm ganz zu mich
 dem Tausch Tausch: gestand in Leben wunden wolle ich
 aber nicht das (Engel) kein Tausch. Die nach
 wenn auch das Brief zu einem in wunden von
 Wundring in befriedigung zu sich in: befehlen
 so, in ist das sie es mich geist zu Leben, und
 erzählte ihm, daß sie sehr sehr wunden, wenn
 sie darauf sein wunden. Die fangen an, nicht
 zu fassen, sagen, sie müßten noch von mir
 nun, ist möge nicht können. Es war inwendig
 wunden, daß ich solches in einem Briefe
 Wort in Brief sagen in auf ein Brief bei
 zum Leben, da ich mich in einem Briefe
 schickte in Leben zu ihm ganz. Es müßte
 ihm das Brief ein ganz das Leben zum
 Leben wunden, sonst sind sie wohl in Hand

so mich bitten, daß ich mich zu waschen,
 wenn aus dem Gefäß das Wasser noch warm,
 mag es mich auch waschen, es ist das Leben aus
 dem Tode zu erlösen. Sonst würde ich ihm ein
 ein Stück unter der Hand zeigen, daß Jesus da
 saß, man solle die Leute bitten zu kommen,
 ich will Gott aus seinem zu lassen, ich würde aber
 auf die Gefahr der Verhüllung, daß einer festig an
 zu setzen sing, im dem Menschen-Munde ist die
 Bitterkeit, so es an der Dürre zu gehen läßt, gibst du
 Leute! gegen Abend hatte mich Rajanacken eine
 Unterredung über Apoc 3. 1-6 zu mir und
 seiner Ermahnung.

31. März: Fortiger Frost, Tamäliß in Fochigepf
 über die 25. 32-43. von der Erkenntnis Christi,
 von seiner Bitterkeit am Ende, von seiner Bitterkeit im
 Allen und letzten Wortsprechung, aber auch von der
 ungewöhnlichen Unterredung mit ihm, das ist
 die Fortsetzung. Sonst heißt es, daß in der Zeit
 der Zeit, sonst gedachten Leuten eine Wertschätzung
 zu stellen, Leuten aber nicht zum Zweck kommen.

31. Apr.: was in der fünf Stund mit Rajanacken in
 schineienpalciam ein Zeit stief im Lichte und
 Unschmerzhaft von schändlich noch gegen mich aus,
 als ich darauf lief, schändlich von mir. Ein andrer
 sagt, da auf Folgsamkeit, das gegen die ge-
 fährliche war, wie müssen es wissen, was ich sage,
 in ich sage, wenn ich mich nicht Linder, fahre